

## **Hans-Peter Klein – Haushaltsrede 2020 (19.12.2019)**

### **Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister (lieber Michael),  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,  
meine Damen und Herren,

ich möchte Ihnen heute die abschließende Beschlussfassung der SPD-Fraktion zur Aufstellung des Haushaltsplans der Stadt Hemer für 2020 darlegen.

Der Bürgermeister und der Kämmerer haben Ende Oktober den Entwurf des Haushaltsplans für 2020 vorgelegt. Wir als SPD-Fraktion sind kurz nach den Herbstferien mit den Beratungen über den Haushalt mit einer Klausurtagung gestartet. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Frohwein für die Unterstützung bei unseren Beratungen bedanken.

Natürlich gilt der Dank meiner Fraktion auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an dem Aufstellungsverfahren beteiligt waren.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen beläuft sich für 2020 auf einem Rekordwert von fast 104 Mio. €. Trotzdem weist die Planung ein Defizit von ca. einer halben Mio. € auf.

Auf die einzelnen Haushaltspositionen möchte ich nicht mehr eingehen. Die Beratungen waren unspektakulär. Die geplanten Ansätze wurden in den Ausschussberatungen meist einstimmig durchgewunken.

Wir haben enorme Steuereinnahmen u.a. bei der Gewerbesteuer. Dort zeigt sich die momentane Leistungsfähigkeit der Hemeraner Wirtschaft, für die wir dankbar sind.

Doch in der mittelfristigen Planung sind fiktiv 100 Punkte mehr Grundsteuereinnahmen ab 2022 eingerechnet, um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können. Der schon für NRW ziemlich hohe Satz von 680 Punkten soll dann auf 780 Punkte erhöht werden.

Wenn der Beschluss über eine Grundsteuererhöhung schon heute final getroffen werden müsste, würde meine Fraktion dem Haushaltsplan **nicht** zustimmen. Wir verzeichnen die höchsten Steuereinnahmen, die Hemer jemals gesehen hat und sprechen jetzt schon wieder von Steuererhöhungen. Das ist in der momentanen Lage keiner Hemeranerin / keinem Hemeraner zu vermitteln.

Bedingt durch die Bundesförderung und teilweise auch durch die Landesförderung ist es uns möglich, viel Geld u.a. in alle Schulen der Stadt zu stecken. Das wird sich dann auch bei den Ratssitzungen bemerkbar machen. Das Gymnasium wird dann erstmals in seiner Geschichte barrierefrei.

Insgesamt weist der Haushalt in der Finanzrechnung B Investitionsvorhaben bis 2023 in Höhe von fast 30 Mio € aus, darunter auch das neue Hallenbad.

Hallenbad, ein gutes Stichwort. Wir halten die aktuelle Planung für **nicht familienfreundlich**. Es fehlt an einem Angebot für kleine Kinder.

Und nach unserer Meinung sollten Kinder (Kinder nach der gesetzlichen Definition) keinen Eintritt ins Hallenbad und Freibad zahlen müssen. Außerdem ist die Anzahl der Schwimmkurse deutlich zu erhöhen. Weiterhin macht es für uns keinen Sinn, ein nagelneues Hallenbad nach der Eröffnung in den Sommermonaten ein halbes Jahr zu schließen.

Wir werden den Betriebsübergang der Bäder von der Stadt Hemer auf die Stadtwerke Hemer konstruktiv begleiten, behalten uns aber vor ggf. regulierend einzugreifen.

Auch der Neu- und Ausbau der Straßen soll weiter vorangebracht werden. Das ist dringend notwendig, wenn da nicht die teilweise existenzbedrohenden Straßenausbaubeiträge wären. Die gehören nach unserer Meinung komplett abgeschafft und sind durch eine solide Landesförderung zu ersetzen. Was die Regierung in Düsseldorf vorlegt ist nach unserer Meinung nur Stückwerk. Die vom Rat der Stadt Hemer auf unseren Antrag beschlossene Resolution ist in Düsseldorf nicht beachtet worden. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger und Betriebe haben echte Sorgen.

Lassen Sie mich noch etwas zur KEA in Deilinghofen sagen. Wir als Sozialdemokraten sind mit dem gefundenen Ergebnis einverstanden, weil es den Belangen der Stadt Hemer und durch die Erweiterung des Gewerbegebietes der Hemeraner Wirtschaft in Deilinghofen Rechnung trägt. Die Sitzungsvorlagen dazu waren aber teilweise eine Katastrophe.

Wir hinterfragen schon seit Jahren die Entwicklung des Eigenkapitals bei der Sauerlandpark Hemer GmbH, die immer mehr Grund zur Sorge für die Zukunft bereitet. Die ständig höheren Zuschüsse der Stadt sind ein Grund mit für unser strukturelles Defizit und müssen entsprechend zurückgeführt werden. Deshalb haben wir uns beim Wirtschaftsplan enthalten. In diesem Zusammenhang hört man nun auch gar nichts mehr von der völlig nutzlosen Zusatztribüne.

Sehr positiv bewerten wir, dass es im nächsten Jahr einen Fachdienst Umwelt und Klima geben soll. Wir sind der Meinung, dass die Bündelung der Umweltaufgaben in Hemer damit besser abgebildet werden können.

Weiterhin finden wir es richtig gut, das nun der Friedenspark – wie von uns beantragt - um- oder neugestaltet werden soll. Wir hoffen, dass das Kapitel im nächsten Jahr spätestens 2021 abgeschlossen werden kann.

In 2020 wird es sicher nicht langweilig. Neben der Kommunalwahl im September stehen sicher noch Themen wie Hallenbad, SIH, Flächen- und Bebauungsplanungen, Regionale 2025, Digitalisierung und Themen, die wir noch gar nicht kennen, auf der Todo-Liste des Rates.

Apropos Kommunalwahl: Herr Kumpmann als Fraktionsvorsitzender der UWG bescheinigt der CDU, SPD, GAH und FDP das wir die politische Glaubwürdigkeit beschädigen würden (IKZ vom 19.10.2019). Das der ältesten demokratischen Partei Deutschlands vorzuhalten ist absurd. Mit Herbert Wehner gesagt ist das nicht nur „Quatsch sondern quätscher“. Für uns war es wichtig eine qualifizierte Person für das Bürgermeisteramt zu finden. Das ist uns - so glaube ich - sehr gut gelungen. Wenn Herr Kumpmann davon spricht, ich zitiere „Wir sind intensiv auf der Suche nach einem Kandidaten mit ähnlichen Qualifikationen“ gesteht er doch ein, dass Christian Schweitzer für die Aufgabe sehr qualifiziert ist. Das der Bürgermeister sich nun selber aus dem Spiel nimmt, respektiere ich natürlich, obwohl ich seine Argumente nicht nachvollziehen kann.

Meine Damen und Herren,

die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsplan für 2020 und dem Stellenplan für 2020 zustimmen.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Willy Brandt, das aktueller ist denn je:

„Unsere Zeit steckt, wie kaum eine andere zuvor, voller Möglichkeiten – zum Guten und Bösen. Nichts kommt von selbst. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020. Bleiben Sie alle gesund.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.